

Baupläne für viertausend Wohnungen.Eine neue Stadt in der Brigittenau.

Die Architekturabteilung des Wiener Stadtbauamtes hat in den letzten Monaten eine ungeheure Arbeitsleistung vollbracht. Es wurde eine grosse Zahl von Bauvorhaben mit den Privatarchitekten besprochen und als Frucht dieser Arbeit konnte amtsführender Stadtrat Weber der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Wohnungswesen die Baupläne für nicht weniger als rund viertausend Wohnungen vorlegen. Seit Beginn der kommunalen Wohnbautätigkeit hat die Gemeinde noch niemals derart umfangreiche Bauprojekte beschlossen. Die Baupläne werden bereits der nächsten Sitzung des Gemeinderates vorgelegt werden, worauf sofort mit der Durchführung begonnen wird.

An erster Stelle steht die Verbauung eines 118.000 Quadratmeter grossen Areals auf dem Engelsplatz in der Brigittenau. Obwohl die Gemeinde davon nur 28 Prozent verbaut, also 72 Prozent der Baufläche für Gartenanlagen und Gartenhöfe verbleiben, werden dort rund 2200 Wohnungen geschaffen. Die Verbauungsstudie und die Entwürfe hat Architekt Perco ausgearbeitet. Die Durchführung der Riesenwohnhausanlage ist auf drei Jahre berechnet. In der heutigen Sitzung wurden bereits die Baupläne für den ersten Teil, der 629 Wohnungen umfasst, genehmigt. Die gesamten Baukosten sind mit 37 Millionen Schilling veranschlagt. Der Wohnbau ist die grösste bis jetzt von der Gemeinde ausgeführte Anlage. Erwähnenswert sind insbesondere auch die technischen Einrichtungen, wobei vor allem hervorgehoben werden muss, dass die grosse Zentralwäscherei durch eine Dampf-fernleitung betrieben wird.

Ferner hat der Ausschuss noch die Entwürfe der Architekten für 1635 Wohnungen genehmigt. Darunter befindet sich ein grosser Wohnhausbau in Favoriten am Laaerberg mit 774 Wohnungen; die Baupläne stammen aus dem Architekturbüro des Stadtbauamtes, das auch den ebenfalls genehmigten Entwurf einer Wohnhausanlage in der Laxenburgerstrasse 98 mit 144 Wohnungen ausgearbeitet hat. Ein kleinerer Wohnbau mit 42 Wohnungen wird bei der Spinnerin am Kreuz errichtet; die Pläne hat Architekt Krist geliefert. In Margareten wird in der Einsiedlergasse ein Wohnbau aufgeführt, der 92 Wohnungen enthält. Die Baupläne haben die Architekten Schmid und Aichinger entworfen. Eine 358<sup>x</sup> umfassende Wohnhausanlage wird in der Leopoldstadt, Engerthstrasse-Sturgasse-Vorgartenstrasse nach den Plänen der Architekten Hahn errichtet. In Meidling werden zwei kleinere Plätze verbaut; in der Zeleborgasse wird nach dem Entwurf des Architekten Otto Bauer ein Haus mit 17 Wohnungen und in der Defreggergasse ein Haus mit 48 Wohnungen nach den Plänen des Architekten Reiter gebaut werden. Schliesslich wurden noch die Bauentwürfe der Architekten Raschka für ein Wohnhaus in Hietzing, Rupertgasse, mit 33 Wohnungen, und Kamel für eine Anlage in Rudolfsheim, Diefenbachgasse, mit 127 Wohnungen, genehmigt. Der Ausschuss hat zugestimmt, dass ausserdem die Planskizzen für 1969 städtische Wohnungen von privaten Architekten genehmigt und der Auftrag zur Projektverfassung erteilt werde. Diese Bauvorhaben verteilen sich auf nahezu alle Wiener Bezirke